

Velbert, Ems und Holzappel) und in Baden (Wiesloch, Schauinsland) sowie im Harz (Clausthal) und im Erzgebirge.

In Europa kommen ferner in Betracht: Italien (Distrikt Iglesias mit Montepioni; Malfidano auf Sardinien; Raibl, Klausen und Sterzing im früheren Österreich), Polen (außer Oberschlesien die Distrikte Bendzin und Olkusz), Spanien (Carthagena, Mazarron, Santander), Schweden (Sala, Ammeberg), Österreich (Bleiberg in Kärnthen), Frankreich, England (Northumberland, Derbyshire, Flintshire u. a.), Griechenland (Laurion und Thasos).

Von außereuropäischen Vorkommen sind von Wichtigkeit Neu-Süd-Wales¹⁾ (Broken Hill), Mexiko (im Staate Nueva Leon), Canada (Brit. Kolumbien), Alger (Departement Constantine, Alger, Oran), Tunis, Nord Rhodesien, China (Provinz Jünnan und Kweitschou), Japan (Provinz Hida), Birma, Sibirien (Riddersk); ferner Kleinasien (Smyrna), Britisch-Indien, Tonkin und andere.

Manche dieser heute sehr wichtigen Vorkommen haben ihre Bedeutung erst gewonnen, seit es durch Anwendung der selektiven Flotation gelungen ist, die stark komplexen armen Erze zu trennen und anzureichern.

3. Produktion.

Über die Bergwerks- und Hüttenproduktion geben beifolgende, den Zusammenstellungen der Metallgesellschaft A.G., Frankfurt a. M., entnommene Zahlen Auskunft (s. auch Diagramm Fig. 88).

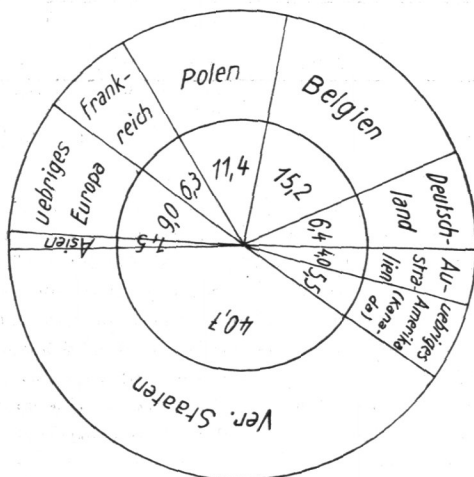


Fig. 88. Hüttenproduktion an Zink im Jahre 1927 in Prozent der Weltproduktion.

¹⁾ Das Erz enthält im Durchschnitt 12% Zn, 14% Pb, 220 g/t Ag; die Konzentrate wurden bis zum Kriege fast ausschließlich nach Deutschland (Rheinland) und Belgien geliefert.

	Bergwerks-Produktion an Zink in 1000 metr. Tonnen			Hütten-Produktion an Zink in 1000 metr. Tonnen		
	1913	1927	%	1913	1927	%
Deutschland	250,3	140,0	8,9	281,1	84,1	6,4
Belgien	—	—	—	204,2	201,6	15,2
Spanien	66,5	42,6	2,7	6,9	16,5	1,2
Italien	63,3	71,5	4,5	—	7,1	0,5
Rußland	31,4	2,5	0,2	—	2,5	0,2
Schweden und Norwegen .	17,2	20,0	1,3	11,4	10,5	0,8
Frankreich	13,0	5,0	0,3	64,1	82,6	6,3
Griechenland	10,5	6,0	0,4	—	—	—
Großbritannien	5,9	1,3	0,1	59,1	50,4	3,8
Niederlande	—	—	—	24,3	26,3	2,0
Polen	—	132,0 ¹⁾	8,3	} 29,3	150,3	11,4
Übriges Europa	4,1	4,1	0,2		6,8 ²⁾	0,5
Europa	462,2	425,0	26,9	680,4	638,7	48,3
Japan	15,8	10,0	0,6			
China	3,9	10,0	0,6			
Indochina	14,0	25,0	1,6			
Übriges Asien	2,3	31,8	2,0			
Asien	36,0	76,8	4,8	1,5	19,2	1,5
Algier.	36,9	28,0	1,8			
Tunis	1,9	7,0	0,5			
Afrika	38,8	35,0	2,3	—	—	—
Ver. Staaten	368,7	649,5	41,1	314,5	537,5	40,7
Mexiko	6,8	136,5	8,6	—	6,4	0,5
Kanada	4,5	74,2	4,7	—	66,7	5,0
Übriges Amerika	2,1	14,1	0,9	—	—	—
Amerika	382,1	874,3	55,3	314,5	610,6	46,2
Australien	219,7	170,0	10,7	4,4	53,7	4,0
Gesamte Produktion . . .	1138,8	1581,1	100,0	1000,8	1322,2	100,0
Wert in Millionen RM. . .				523,3	764,0	

Der Weltkrieg brachte eine starke Steigerung sowohl der Bergwerks-, als auch besonders der Hüttenproduktion der Ver. Staaten und Japans (Bergwerksproduktion der Ver. Staaten 1916 638 000 t, 1917 647 200 t, Japans 1916 51 400 t, 1917 42 300 t; Hüttenproduktion der Ver. Staaten 1916 606 300 t, 1917 607 400 t, Japans 1916 39 000 t, 1917 55 000 t), die in der Zeit nach dem Kriege wieder stark zurückging (Tiefstand der Bergwerksproduktion der Ver. Staaten 1921 mit 226 800 t, Japans 1920 und 1921 mit 4 600 t, der Hüttenproduktion der Ver. Staaten 1921 mit 181 900 t, Japans 1920 mit 5 000 t). Inzwischen sind viele der damals stillgelegten Hütten wieder in Betrieb gesetzt und neue errichtet worden, nicht zuletzt dank den Erfolgen der selektiven Flotation in der Zerlegung komplexer Blei-Zinkerze in reine Konzentrate.

¹⁾ Darunter Poln.-Oberschlesien mit 103 000 t.

²⁾ Tschechoslowakei und Jugoslawien.